

Wohnen ist ein Menschenrecht!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Genossenschaftliche
Solidarität
mit den Menschen
in Wohnungsnot



Wohnen ist ein Menschenrecht!

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 1987 zum «Internationalen Jahr der Hilfe für Menschen in Wohnungsnot» erklärt. Nachfolgend publizieren wir dazu einen Appell des Wohnungsausschusses des Internationalen Genossenschaftsbundes:

Der genossenschaftliche Wohnungsbau hat in vielen Ländern zu einer Linderung oder Beseitigung des Wohnungselendes beigetragen und hatte somit einen wesentlichen Anteil an der sozialen Entwicklung.

Der genossenschaftliche Beitrag zu diesen Errungenschaften sowie die Tradition des genossenschaftlichen Wohnungsbaus verpflichten uns, über Landesgrenzen hinweg die Menschen zu unterstützen, die noch im Wohnungselend leben.

Daher appellieren wir an alle genossenschaftlichen Organisationen des Woh-

nungsbaus, ihre Mitglieder sowie an alle, denen die Wohnungsnot in den Entwicklungsländern nicht gleichgültig ist, *allen Menschen zu helfen, die unter der katastrophalen Wohnungsnot leiden.*

Angemessener Wohnraum ist für jeden Menschen ein Grundbedürfnis und darum ein grundlegendes Erfordernis zur Erreichung sozialen Friedens.

Die menschlichen Grundbedürfnisse müssen befriedigt werden, und eines davon ist «ein Dach über dem Kopf»! Dies ist insbesondere wichtig für die Menschen in den Entwicklungsländern. Wir müssen uns mit diesen Forderungen auseinandersetzen und unseren Beitrag leisten, indem wir Unterstützung gewähren bei der Versorgung mit Wohnraum und Wohnsiedlungen als grundlegende Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben.

Genossenschaftliche und andere Selbsthilfeeinrich-

tungen haben in einigen Entwicklungsländern bereits erfolgreiche Arbeit geleistet. Wir ermutigen und unterstützen die Intensivierung und Erweiterung dieser Arbeit auf der ganzen Welt.

Das von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Menschen in Wohnungsnot deklarierte Jahr 1987 stellt eine besondere Verpflichtung für die Genossenschafter auf der ganzen Welt dar.

Lassen Sie uns eine internationale Kampagne der Information, der Spenden und der Zusammenarbeit vorantreiben, um dieses menschliche Grundbedürfnis zu befriedigen.

*Wohnen
ist ein
Menschenrecht!*